

Kneipp-Verein Landshut e.V.
Ingeborg Pongratz, Vorsitzende
Tel. 0871/61622

Pressemitteilung zur Jahreshauptversammlung 19. März 2019

Neuer Kneippwinkel im Stadtbad gesichert

Mit dem Jahresthema des Kneipp-Bundes 2019 „Wissen, was gesund hält“ eröffnete die Vorsitzende des Kneipp-Verein Landshut e.V., Stadträtin Ingeborg Pongratz, die diesjährige Jahreshauptversammlung mit dem Oberbürgermeister Alexander Putz und dem Hausherrn, Stadtwerkeleiter Armin Bardelle im Kantinegebäude der Stadtwerke, mit voller Besetzung.

„Nur durch entsprechende Aufklärung und gesundheitliche Bildung in allen Lebensbereichen kann jeder Einzelne „wissen, was gesund hält“. Kneipp sei viel mehr als nur Wasser. Kneipp ist eine ganzheitliche Betrachtungsweise des Lebens. Für eine bessere Gesundheit. Für ein besseres Miteinander. Für eine bessere Welt, einschließlich für den Klimaschutz. Der Kneipp-Verein Landshut, wie die restlichen 119 Kneipp-Vereine in Bayern, arbeiten nach den Grundlagen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in den Bereichen Gesundheitsförderung und Gesundheitsbildung, bzw. bieten in diesen Bereichen ein reichhaltiges Informations- und Aktionsprogramm an. Die fünf Wirkprinzipien Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilkräuter und Lebensordnung sind für jedes Alter, jeden Geldbeutel, Gesunde und Kranke. 16 neue Mitglieder konnten im letzten Jahr aufgenommen werden, bis zur Jahreshauptversammlung waren es bereits 15 Neumitglieder. Die Naturheilkunde nach Sebastian Kneipp (1821 - 1897) ist aktueller denn je. Kneipps Lehre zu verbreiten und zur Gesundheit möglichst vieler Menschen vorsorglich beizutragen, ist das Bestreben des Kneipp-Vereins. „Kneippen ist Kult“, seit 2015 ist Kneippen „Immaterielles Kulturerbe“ der deutschen UNESCO – Kommission, wie im übrigen auch unsere „Landshuter Fürstenhochzeit“, so Ingeborg Pongratz.

Oberbürgermeister Alexander Putz überbrachte ein Grußwort und zeigte sich beeindruckt, wie aktiv der Kneipp-Verein ist. „Dies erkennt man auch an der großen Zahl der Mitglieder, die heute anwesend sind“, führte er aus. Der Verein feiere in diesem Jahr sein 95. jähriges Gründungsfest. Er könne sich gut an den 1. Kneipp-Gesundheitstag im Juni letzten Jahres als Schirmherr im Stadtbad erinnern. Er habe sich an den verschiedenen Ständen der fünf Kneipp-Wirkprinzipien informiert. „Natürlich wußte ich sehr wohl, dass Kneipp mehr ist als Wassertreten: Die Balance zu halten zwischen den Anforderungen im Beruf, den Streß usw. und der Entspannung, wieder zur Ruhe finden“, so seine Ausführungen. Er danke dem Kneipp-Verein mit seiner Vorsitzenden für die vielen Aktivitäten und er komme gerne wieder und sagte abschließend: „Die Zukunft des Hallenbades ist wichtig und auch der Kneipp-Verein solle hier seine Heimstatt weiterhin haben“. Die Stadtwerke haben jedenfalls einen guten Job gemacht, aus eigener Kraft kann ein neues Hallenbad

gebaut werden. Er wünschte dem Kneipp-Verein ein gutes Gelingen der weiteren Vorhaben. Spontan beschlossen die Mitglieder einstimmig die Aufnahme von Oberbürgermeister Alexander Putz in den Kneipp-Verein.

Dieter Groß als Stiftungsverwalter der Hl. Geistspitalstiftung mit den beiden kneippzertifizierten Senioreneinrichtungen konnte nur positive Anerkennung von den Bewohnern, die die Kneipp-Anwendungen im neuen Kneipp-Raum oder an den Kneipp-Anlagen im Garten genießen, berichten. Es gäbe schon mehrere Gruppen, die täglich Kneipp-Anwendungen einforderten. Ingeborg Pongratz, auch Kneipp-Landesvorsitzende in Bayern, ist von der Vorzeigeeinrichtung immer wieder begeistert. Mit der Sebastian-Kneipp-Akademie (SKA) finden Fort- und Weiterbildungsseminare statt, so am 3./4. Juni zum Thema „Ressourcenorientiert pflegen in der letzten Lebensphase“ - Gesundheitsprävention für Pflegekräfte in der Altenpflege – Anfragen bei der SKA Tel. 08247/3002-132 in Bad Wörishofen.

Miriam Merz, Leiterin der kneippzertifizierten Kita „Kinderinsel Landshut“ in Auloh, berichtete über den Kita-Alltag mit Kneipp-Anwendungen und die Einbeziehung der Eltern und Familie auch durch die Kinder selbst. Eine neue Kindersauna sei im Haus entstanden, als Vorbild gelten die skandinavischen Länder. Das ganze pädagogische Personal ist ausgebildet als „Kneipp-Gesundheitserzieherinnen“ bei der SKA.

Hauptreferent der Jahreshauptversammlung war Stadtwerkeleiter Armin Bardelle. Er stellte die derzeitige Situation des Hallenbad- und Kneippwinkel-Neubau vor. Das Stadtratsplenum habe kürzlich den Wirtschaftsplan 2019 genehmigt. Seit Juli 2018 sei mit der Kommunalaufsicht der Regierung von Niederbayern die Eckdaten abgesprochen worden, vor allem was die Förderfähigkeit, z.B. für den Schulschwimmunterricht, anbetrifft. Eine Sanierung des Hallenbades ist nach reiflicher Begutachtung nicht zukunftsweisend, die gleiche Meinung vertritt hier die Regierung von Niederbayern. Es beginne jetzt die aktive Phase mit Vergabeverfahren und Ausschreibungen. Es soll eine gewerkeweise Ausschreibung geben. Die Fertigstellung wird im Jahr 2023/24 erfolgen. Mit der Planung des Neubaus des Kneippwinkels könne nach der Badesaison 2019 begonnen werden, damit der versprochene nahtlose Übergang der Nutzung 2020/21 erfolgen kann. Auch der Präsident des betroffenen Vereins der Landshuter Schwimmclub 53, Norbert Döring, verfolgte die Ausführungen. Dankenswerterweise kann der Kneipp-Verein die Räume für die wöchentliche Gymnastik dort nutzen. Nach einer kurzen Diskussion ging man zur Tagesordnung über mit den Arbeitsberichten und Vorschau der weiteren Termine. So fanden im Berichtszeitraum neun Vorstandssitzungen, Ortstermine und Gespräche für den neuen Kneippwinkelstandort, die Organisation von Aktionen und Gesundheitsvorträgen, Wanderungen und Radltouren und den 1. Kneipp-Gesundheitstag im Stadtbad unter der Leitung von Stellvertreterin Sigrid Sikorski, statt. Das Sommerfest mit Mitgliedererehrungen wurde sehr gut angenommen und die einwöchige Radtour führte in die Oberpfalz. Die runden Geburtstage der Mitglieder wurden gebühlich gefeiert, stellvertretend für alle der 80. Geburtstag von einem „Urgestein“ des Kneipp-Verein Landshut, Gertrud Riederer-Eichacker.

Der Kassenbericht wurde von Gabriele Trösch vorgetragen und anschließend nach dem Kassenrevisionsbericht von Peter Schlecht entlastet. Mit dem Thema DS-GVO, Datenschutzgrundverordnung im Vereinsleben, hat sich der Verein intensiv beschäftigt und Beiratsmitglied Katrin Barth informierte die Mitglieder. Im Kneipp-Verein Landshut hat man sich frühzeitig informiert und für die Vereinsgröße, der Strukturen und Bedürfnisse eine passende Lösung erarbeitet. Dabei hat sich der Verein an den Leitlinien des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht und dem Kneipp-Bund orientiert. Der Kneipp-Verein muss keinen Datenschutzbeauftragten bestellen, weil die gesetzlichen Voraussetzungen dafür nicht gegeben sind. Verantwortlich für die Einhaltung der Vorschriften zum Datenschutz ist der Vorstand. Lediglich der Aufnahmeantrag für Neumitglieder mußte überarbeitet werden, der vom Kneipp-Bund zur Verfügung gestellt wurde. Seit kurzem kann dieser auch auf der Homepage abgerufen werden. Die Ausführungen zum DS-GVO kann im Detail angefordert oder auf der Homepage eingesehen werden.

Der Kneipp-Verein Landshut wird Kneipp-Projekte, z.B. eine öffentlich zugängliche Wassertretanlage und eine Verwirklichung eines Bewegungsparcour oder das Großprojekt „GesundheitsregionPlus“ positiv begleiten. Auch das Staatliche Wasserwirtschaftsamt wird in diesem Punkt aktiv, so soll an der oberen Flutmulde eine Kneipp-Wassertretanlage entstehen.

Die Vorsitzende dankte allen Vorstands- und Beiratsmitgliedern für die geleistete Arbeit mit einem kleinen Präsent. Stellvertretern Sigrid Sikorski dankte wiederum Ingeborg Pongratz für das Engagement mit einem Blumenstöckerl in Herzform und einem lieben Spruch.

Auf folgendes möchte der Kneipp-Verein noch hinweisen:

Es ergeht eine Einladung zu den Internationalen Kneipp-Aktions-Tagen (IKAT) in Ungarn vom 19. - 23. Juni 2019 in den Landkreis Vas, West-Ungarn. Busfahrt ab Landshut, Hotel in Szombathely, Kneipp-Aktionen in Bad Sarvar und Umgebung. Anfragen und Anmeldung zum gesamten Jahresprogramm 2019 nimmt Ingeborg Pongratz per Tel. 61622 oder per Mail: ingeborg.pongratz@web.de entgegen.

Weitere Anfragen für die wöchentlichen Radltouren nimmt Lotte Rankel, 66390 und Infos zum Besuch des Kneippwinkels nimmt Ingrid Kraheberger, Tel. 67518, gerne entgegen.

Personen auf dem Foto:

v.l. Ingrid Kraheberger, Willi Becker, Annemarie Schellin, Gertrud Riederer-Eichacker, Sigrid Sikorski, Ingeborg Pongratz, Miriam Merz, Armin Bardelle, OB Alexander Putz, Dieter Groß und Gabriele Trösch